

Wie es nach den Ferien weitergeht, ist offen

Die IGS Lengede bereitet sich auf „drei Szenarien“ vor. Die Entscheidung steht aber weiter aus.

Lengede. Nicht nur die Eltern und deren Kinder, auch Lehrer und Lehrerinnen wollen wissen, wann und ob wieder „normale“ Schule möglich ist. Alle warten auf klare Vorgaben durch das Kultusministerium.

Drei Szenarien seien vorgegeben, teilt die Integrierte Gesamtschule (IGS) Lengede mit. „Welche Variante greift, erfahren die Schulen zwei Wochen vor Schuljahresbeginn.“ Die drei möglichen Modelle seien: „Eingeschränkter Regelbetrieb“, „Schule im Wechselmodell“ und „Quarantäne und Shutdown“. IGS-Schulleiter Jan-Peter Braun und sein Stellvertreter Hans Knobel erläutern die Varianten.

Eingeschränkter Regelbetrieb bedeute, dass der Unterricht in voller Klassenstärke ohne Mund-Nasen-Bedeckung in gewohnter Form durchgeführt werde. Auch klassenübergreifender Unterricht, wie Wahlpflichtkurse, die zweite Fremdsprache oder Arbeitsgemeinschaften würden dann angeboten. Zu verhindern sei der Kontakt mit

Schülern aus anderen Jahrgängen.

Das bedeute, dass auf Gängen, in den Pausenhallen, in den Toilettenbereichen sowie in Teilen im Außenbereich Mund-Nasen-Masken getragen werden müssen. Knobel: „Um an der frischen Luft auf die Gesichtsbekleidung verzichten zu können, richten wir für jeden Jahrgang getrennte Schulhofbereiche ein, in der Mensa essen die Schüler der einzelnen Jahrgänge zeitversetzt.“

Die Schule im Wechselmodell sei allen Schülern und Eltern durch die vergangenen Wochen bekannt. Im zumeist wöchentlichen oder täglichen Wechsel ist eine Klassenhälfte im Präsenzunterricht, während die andere Klassenhälfte sich im Homeschooling befindet. So kann ein Mindestabstand von 1,5 Meter eingehalten werden.

Knobel weist jedoch auf einen Unterschied im Vergleich zum vergangenen Schuljahr hin. „Klassenübergreifende Kurse können genauso fortgeführt werden wie der Sportunterricht.“



Die IGS Lengede ist digital ohnehin gut aufgestellt. Das half und hilft auch während der Corona-Zeit.

FOTO: IGS LENGEDE

Die dritte Variante sei der vollständige Shutdown. Im Gegensatz zu der Corona-Schulschließung im vergangenen Schuljahr dürften die Schülerleistungen dann jedoch diesmal bewertet werden.

In der Praxis rechne die Schule damit, dass im Laufe des Schuljahres alle Modelle Anwendung finden. Aktuell arbeite die IGS konzeptionell daran, den Unterricht so

zu gestalten, dass ein plötzlicher Wechsel des Modells sowohl für Schüler als auch für Lehrkräfte möglichst reibungsarm verläuft. *red*



Reden Sie mit!

Wie sollte es nach den
Ferien weitergehen?

www.peiner-nachrichten.de